

Fahrtenbericht Alpenfahrt Muttekopfhütte Sommer 2013



Alle Jahre wieder trifft sich unsere Familiengruppe zum gemeinsamen Start in die Sommerferien auf dem Autobahnparkplatz Rodaborn. Alles freut sich auf ein paar schöne gemeinsame Tage. Die Frühstücksrast wird vereinbart und die Reise geht los.



Zum Frühstückspicknick ist schon viel los und es wird über erlebtes der vergangenen Tage geplaudert. Frisch gestärkt startet die Karawane Richtung Alpen. Mit einem kurzen Stopp sind dann alle so gegen 15.00 Uhr an der Bergbahn in Hochimst angekommen. Die gemeinsame Sessellift-Auffahrt und der Marsch auf die Muttekopfhütte waren schon sehr lustig. Was so jeder bei sich hat. Über riiesige Rucksäcke und das Apfelkörnchen, alles ist dabei.



Auf der Hütte angekommen, werden die Zimmer und Lager bezogen. Nun hat sich jeder eine kleine Belohnung verdient. Beim gemeinsamen Abendessen beschwatzen wir die nächsten Tage. Es steht klettern, wandern und faulenzen auf dem Plan.

Nach einem sonnenreichen Terrassenfrühstück starten wir um 9.00 Uhr zum klettern an die Teufelskralle. Leider sind die Wegbeschreibung und die Orientierung etwas dürftig und somit führt uns der Weg, dann vom Wege ab und geht über grünbewachsene Hänge quer Feld ein. Nein, wir haben uns nicht verlaufen. Wir üben die Orientierung im weglosen Gelände. Diese Passage wurde durch alle gut gemeistert. Auch unser Frank mit seinen Unterarmstützen kämpft sich die Berge hinauf. Die Mühe wurde mit einem wunderschönen Klettertag belohnt. Jeder konnte sich nach Lust und Laune am



Felsen austoben.

Eine super lange Abseile über die Wiese konnte von Alt und Jung genossen werden.



Beim gemeinsamen Abendessen wurde für den nächsten Tag die Besteigung des Muttekopf vereinbart. Also das gleiche Ritual. Sonnenterrassenfrühstück und pünktlich um 9.00 Uhr staltet die Karawane mit kurzen Kurt-Beinen und Unterarmstützen zum Gipfel. Mit einer Überschreitung der letzten Schneefelder und steilen Serpentinien ist der Weg abwechslungsreich und so manche Schweißperle steht auf der Stirn. Die Muttekopfscharte erreichen wir über eine große mit Stahlkette gesicherte Steinplatte. Es ist schön, dass jeder jedem hilft. An der Muttekopfscharte wird die große Mittagsrast eingelegt. Wer noch Lust und Laune hatte, machte sich auf den Weg zum Gipfelkreuz. Gut gestärkt tritt die Gruppe den gemeinsamen und nicht weniger lustigen Abstieg an. Leider hatte eines Schneefeld nicht mehr die Stärke um alle Wanderer zu tragen und Uwe steckt mit dem Bein in einem Loch. Aber es ist nichts passiert und somit haben nur alle gelacht und weiter ging es.



Direkt an der Hütte befindet sich der Wasserfallklettersteig. Zum Abschluss des Tages und zum üben für den großen Einsatz am nächsten Tag bezwangen diesen noch einige. Wer nicht genug bekam, auch zweimal. Die an der Hütte befindlichen Ziegen wurden durch unsere Tierflüsterin Maja ausreichend betreut.



Zur allabendlichen Tagesplanung einigte man sich zur Teilung der Gruppe. Es sollte wieder mit dem Sonnenterrassenfrühstück der Tag um 9.00 Uhr los gehen. Dann gab es die Aufteilung in die Gruppen Imster - Klettersteig. Klettern mit Mehrseillänge und die Wellnesfraktion mit Grillen und spielen am Bach. Jede Gruppe hatte ihren Spaß und ihre eigenen Erfolgserlebnisse. Die Mehrseillängenkletterer sind am Nachmittag noch in die Wellnesfraktion gewechselt und entspannten sich mit einer Abkühlung im Bach und schon kalten Grillwürstchen.



Zum gemeinsamen Abendessen berichtete jeder über seine Erlebnisse. Mit viel Gelächter und so mancher Spielrunde lassen wir unseren letzten gemeinsamen Abend in Ruhe ausklingen.

Am letzten Sonnenterrassenfrühstück ist alles aufgegessen und die Rucksäcke werden aufgesetzt. Die Gruppe erreicht nach einer Wanderung in der Morgensonne etwas erschöpft, aber glücklich die erste Bergbahn ins Tal. An der Mittelstation gab es für alle die Lust auf eine Rodelpartie hatten noch die Möglichkeit der Nutzung des Alpin Coaster. Es wird reichlich in Anspruch genommen und so geht es rasant ins Tal.

Zum Abschluss wird einstimmig festgestellt: Es war sehr schön und wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Evy und Anke Reiske